

Sitzung vom 9. Mai 1904.

Vorsitzender: Hr. E. Buchner, Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende bedauert, der Gesellschaft den Tod eines der bekanntesten, zeitgenössischen Chemiker Frankreichs anzeigen zu müssen.

Am 3. Mai starb zu Paris im Alter von 64 Jahren

PIERRE EMILE DUCLAUX,

Professor der biologischen Chemie an der Sorbonne, Schüler und Mitarbeiter Pasteur's und Nachfolger des Meisters in der Direction des Instituts Pasteur. Hauptsächlich waren es gährungschemische Studien, mit welchen sich der Verstorbene beschäftigt hat, unter denen vielleicht der Nachweis hervorgehoben werden darf, dass Traubenzucker in alkalischer Lösung im Sonnenlicht langsam zu Alkohol und Kohlendioxyd gespalten wird, wie bei der alkoholischen Gährung. Mit einem vierbändigen, geistreichen Werke über Mikrobiologie, das die Ansichten der französischen Schule beim Eintritt in's 20. Jahrhundert getreulich widerspiegelt, hat sich Duclaux ein schönes Denkmal gesetzt.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

Sodann berichtet der Vorsitzende, dass das Ehrenmitglied der Gesellschaft Sir Henry Enfield Roscoe (London) am 15. März d. J. sein 50-jähriges Doctor-Jubiläum begehen konnte. Anlässlich dieses Jubiläums hat am 22. April in Manchester eine Feier stattgefunden, bei welcher zahlreiche Universitäten, Colleges und gelehrte Gesellschaften dem Jubilar ihre Glückwünsche dargebracht haben. Auch unsere Gesellschaft hat selbstverständlich unter den Gratulanten nicht gefehlt; sie widmete ihrem verehrten Ehrenmitgliede eine Adresse, welche von Hrn. J. H. van't Hoff verfasst und von Sir William Ramsay überreicht worden ist.

Der Schriftführer verliest hierauf den Wortlaut der nachstehend abgedruckten Adresse und die von Sir Henry Roscoe bei der Feier gesprochenen Dankesworte.

Adresse an Sir Henry Roscoe.

Hochgeschätzter Jubilar!

Die Deutsche chemische Gesellschaft, welche mit Ihrem gefeierten Namen seit nunmehr bald 25 Jahren die Liste ihrer Ehrenmitglieder schmücken darf, entbietet Ihnen zu Ihrem fünfzigjährigen Doctorjubiläum herzlichen Glückwunsch. Sie schätzt in Ihnen einen der wenigen und einen der glücklichsten Vertreter der anorganischen und physikalischen Chemie zu einer Zeit, in der die chemische Forschung fast ganz durch die organische Chemie beherrscht wurde.

Waren Ihre Untersuchungen der Wolframchloride für den Valenzbegriff von Wichtigkeit, so hatten andererseits Ihre Arbeiten über das Vanadin für die Kenntniss der Verbindungen dieses Elements grundlegende Bedeutung. Bei der ergebnissreichen Durchforschung der wässrigen Säurelösungen lehrten Sie ein neues Merkmal zur Unterscheidung von Mischung und Verbindung kennen. Ein Musterbild physikalisch-chemischer Methodik, welches Ihren Namen für alle Zeiten mit demjenigen Bunsen's verknüpft hat, boten uns Ihre photochemischen Studien am Knallgase.

Aber wir erwähnen auch dankbar Ihre reiche Lehrthätigkeit, die sich nicht auf den unmittelbaren Verkehr mit Schülern beschränkte, vielmehr durch berühmte Lehrbücher, die auch in deutscher Bearbeitung hochgeschätzt sind, sich weitesten Kreisen erfolgreich zuwendete.

Möge es Ihnen vergönnt sein, von dem neuen Aufblühen Ihrer Forschungsrichtung noch auf lange Zeit hinaus Zeuge zu sein.

E. Buchner,
Präsident.

C. Schotten,
Schriftführer.

J. H. van't Hoff,
Vizepräsident.

W. Will,
Schriftführer.

Antwort von Sir Henry Roscoe.

»The memory of Augustus Wilhelm von Hofmann, the founder of the great Society, which has honoured me by its congratulations is especially dear to us English Chemists, not only because he established a great school of Chemistry here in England, but also because his qualitees of heart and head made us feel, that he was no stranger in the land, but literally one of ourselves.

The Vaterland claimed him, to its great gain and to our great loss, though of that loss we ought not to complain seeing, that it led to the establishment of the Deutsche chemische Gesellschaft.

The deep debt of gratitude which Science owes to the Gesellschaft is acknowledged, wherever Chemistry is valued, and the zeal and energy displayed by its members, as shown in the »Berichte«, is the admiration of all.

For myself I am proud to be an Honorary Member of the Gesellschaft, but I prize even more highly the address which, through Sir William Ramsay, the Gesellschaft has sent me, and for which I tender my best thanks.«

Der Vorsitzende weist ferner auf die Begründung eines »Museums von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik in München« hin. Dieses Museum hat den Zweck, die historische Ent-

wicklung der naturwissenschaftlichen Forschung, der Technik und der Industrie in ihrer Wechselwirkung darzustellen und ihre wichtigsten Stufen insbesondere durch hervorragende und typische Meisterwerke zu veranschaulichen. Wie unseren Mitgliedern bereits bekannt ist, wird die Deutsche chemische Gesellschaft im Vorstandsrath dieses Museums durch Hrn. A. von Baeyer (München) vertreten¹⁾. Der Vorsitzende spricht die Hoffnung aus, dass zahlreiche Angehörige unserer Gesellschaft das Unternehmen durch Beitritt als Mitglieder fördern werden, und theilt mit, dass der Mindestbeitrag pro Jahr 9 Mk., für Mitglieder unserer Gesellschaft 6 Mk. beträgt. Ein Auszug aus dem Verzeichniss derjenigen Gegenstände, welche dem Museum bis 15. April 1904 überwiesen wurden, oder deren Ueberweisung von maassgebender Seite angeregt ist, wird in der Sitzung vorgelegt.

Als ausserordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:

Rosenlew, E., Helsingfors;
 Dunham, Dr. E. K., New York;
 Portner, E. G., Alexandria;
 Kowarsky, A., Minsk;
 Leigh, Ch. W. E., Manchester.

Als ausserordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Hilpert, Siegfried, Güntzelstr. 28, Wilmersdorf bei Berlin
 (durch R. Stelzner und F. Sachs);
 Holdermann, Karl, Stephaniens-
 str. 43, } Karlsruhe (durch
 Kabatschnik, Albert, Gerwig-
 str. 35, } C. Engler und
 R. Scholl);
 Dohr, Richard, Ingenieur, Leopold Müllergasse 13, Wien
 (durch W. Suida und A. Bauer);
 Tritsch, Walter, Dipl.-Ing., Zähringerstr. 53 a, Karlsruhe
 (durch F. Kaufler und E. Berl);
 Meyer, Georg C., Johannisplatz 3, I, }
 Kneisel, Rudolf, Hinter der Kirche 7a, } Jena (durch
 Greulich, Richard, Leutrastr. 12, III, } P. Duden und
 Fox, K., Wöllnitzerstr. 13, I, } P. Rabe);
 Schneider, Wilhelm, Schillergäss-
 chen 2, }
 Mc Connan, James, Kaiser Wilhelm-
 str. 35, }
 Spence, David, Lutherstr. 11, }

¹⁾ Vergl. diese Berichte 36, 3713 [1903].

Diel, Hans, Wilhelmstr. 20, München (durch W. Dieckmann und R. Willstätter);

Litter, Hans, Dipl.- Sug.,	} Laboratorium für Farben-Chemie und Färbereitechnik der Techn. Hochschule Dresden	} (durch R. Möhlau und H. Bucherer);
Adam, Richard,		
Grolée, André,		
Schwalbe, Arthur,		
Wünsche, Fritz,		

Hartmann, Dr. C., Emmerich-Josephstr. 17, Höchst a/M.,
(durch E. Hepp und E. Wolpert);

Trutzer, E., Kaiserplatz 6, I, München (durch W. Prandtl
und C. Mai).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

26. Fehling, H. v. Neues Handwörterbuch der Chemie, fortgesetzt von C. Hell und C. Haeussermann. 96. Lieferung. Braunschweig 1904.
226. Jahrbuch des Vereins der Spiritus-Fabricanten in Deutschland. IV. Band. Berlin 1904.
773. Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge, herausgegeben von F. B. Ahrens. IX. Band, Heft 6/7, G. Rauter: Das Deutsche Patentgesetz und die Vorschläge des Deutschen Vereins für den Schutz des gewerblichen Eigenthums. Stuttgart 1904.
841. Walcott, C. D. Professional Paper of the Department of the Interior, United States Geological Survey No. 9, 10, 13—15. Washington 1903.
845. Walcott, C. D. Water-Supply and Irrigation Paper of the Department of the Interior, United States Geological Survey No. 80—87. Washington 1903.
1737. Blochmann, R. Luft, Wasser, Licht und Wärme. Neun Vorträge aus dem Gebiete der Experimental-Chemie. Leipzig 1903.
1738. Mulliken, S. P. A method for the identification of pure organic compounds. Vol. I. New York 1904.

Der Vorsitzende:
E. Buchner.

Der Schriftführer:
C. Schotten.